

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/368**

Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein

Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

Vorsitzender des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herr Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen: VI 533 - 0257.214
Unsere Nachricht vom:

Fred Rakow
fred.rakow@fimi.landsh.de
Telefon: 0431 988-2920
Telefax: 0431 988-662920

30.11.2005

**Entwurf eines Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, der Freien und Hansestadt Hamburg und der Freien Hansestadt Bremen zur Änderung des Staatsvertrages zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg über die Errichtung von „Dataport“ als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitzung des Finanzausschusses am 17.11.2005**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Finanzausschusses am 17.11.2005 ist dem o.a. Gesetzentwurf zugestimmt worden. Es wurde aber darum gebeten, Zahlen zur Wirtschaftlichkeit vorzulegen. Dieser Bitte komme ich hiermit nach:

Die Wirtschaftlichkeit für das Land Schleswig-Holstein ergibt sich aus folgendem Vergleich:

<i>Alternative</i>	1	2
	<i>Anteil SH bei DCS- Lösung (vier Länder)</i>	<i>Anteil SH bei Dataport- Lösung (FHH / SH)</i>
1. Investitionen	5.226 Mio. €	6.066 Mio. €
2. Laufende Kosten	2.826 Mio. €	4.388 Mio. €
3. Personal	1.600 Mio. €	1.705 Mio. €
Summe 2+3	4.426 Mio. €	6.093 Mio. €

Die Spalte 2 stellt die fiktiven Aufwendungen für das Land Schleswig-Holstein dar, wenn Schleswig-Holstein die EOSS Lösung alleine (mit Hamburg) aufbauen würde. Die Zahlenwerte der Spalte 1 basieren auf von Dataport gemachten Angaben (erklärte Leistungsentgelte). Sie wurden in der Spalte 2 im Verhältnis der bisherigen Werte fortgeschrieben, indem die Werte auf der Grundlage der Erfahrungen in Mecklenburg-Vorpommern auf die Bedürfnisse des Landes Schleswig-Holstein umgerechnet wurden. Die notwendige Rechnerkapazität wurde anhand der User (in SH rd. 4.100) ermittelt. Bei der Ermittlung der

Personalkosten wurden in allen Fällen von gleichen Bezugsgrößen (rd. 50. 000 € p.a.) ausgegangen. Der Aufbau eines Notfallrechenzentrums (in der Tabelle bereits enthalten) wird ebenfalls in der gemeinsamen Version als kostengünstiger prognostiziert. Für die 2-Länder-Version Hamburg und Schleswig-Holstein ist der Aufwand hierfür erheblich umfangreicher. Hinsichtlich einer Langfristbetrachtung ist auszuführen, dass die Investitionsplanung bereits eine 20%ige Entwicklungssteigerung beinhaltet, so dass zumindest bis einschließlich 2008 in diesem Bereich nicht mit weiteren Aufwendungen zu rechnen ist. Weitere Langzeitbetrachtungen wurden nicht angestellt.

Die Konsolidierung von Rechenzentren ist ein bewährtes Vorgehen zur Reduzierung der Kosten von IT-Infrastrukturen nicht nur in der gewerblichen Wirtschaft, sondern auch in der öffentlichen Verwaltung. Die Konsolidierung des Besteuerungsverfahrens von vier Ländern in einem DCS entspricht der strategischen Zielsetzung der Träger von Dataport.

Der Aufstellung ist zu entnehmen, dass unter den gegebenen Prämissen die DCS- Lösung in einer Vier-Länder-Anstalt die wirtschaftlichere Alternative darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Arne Wulff
Staatssekretär